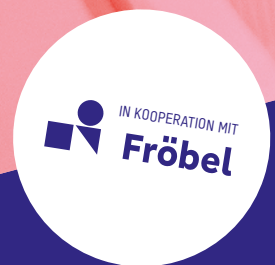




HUMBOLDT  
FORUM

# FORUM VON ANFANG AN

## KITAKINDER ERKUNDEN



HANDREICHUNG FÜR  
PÄDAGOG\*INNEN

# INHALT

„ICH HABE  
EINEN  
GEHEIMGANG  
GEFUNDEN.“

„DAS GLITZERT.“

„WIE KOMMEN  
DIE SCHNECKEN  
IN DEN BODEN?“

## Forum von Anfang an

Grußwort .....	3
Das Projekt.....	4
Räume und Themen .....	6
Berliner Bildungsprogramm für Kitas .....	8
Formate für Kinder ab 3 Jahren .....	9
Praktische Hinweise zum Besuch .....	10
Gut vorbereitet ins Humboldt Forum .....	12

## Praxisimpulse zur Vor- und Nachbereitung

Welt der Berufe .....	14
Fotoposter Humboldt Forum .....	16
Regeln für ein gutes Miteinander .....	18
Fotos als Reflexionshilfe .....	20
Kreative Erinnerungen .....	22
Sammeln, ordnen, ausstellen .....	24
Materialkunde .....	26
Spuren der Vergangenheit entdecken .....	28

Impressum .....	31
-----------------	----

# HERZLICH WILLKOMMEN

Niemand ist zu klein für kulturelle Bildung, niemand zu jung für Austausch und Begegnung.

Mit dieser Überzeugung haben sich die Akademie, Programmabteilung für Bildung, Vermittlung und Wissenschaft der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, und der Bildungsträger Fröbel zusammengetan und das Kooperationsprojekt *Forum von Anfang an – Kitakinder erkunden* ins Leben gerufen. Finanziell unterstützt hat die Stiftung Berliner Sparkasse – von Bürgerinnen und Bürgern für Berlin, aus dem *Dr. Werner Faris-Stiftungsfonds*.

Erklärtes Projektziel war, fachliche Expertisen zusammenzubringen und gemeinsam herauszufinden, auf welche Weise sich ein großer Kulturort wie das Humboldt Forum mit Kindern ab 3 Jahren erschließen lässt. Im partizipativen Prozess wurden neue, interessenorientierte Zugänge für die Jüngsten geschaffen und spezielle Angebote der frühkindlichen kulturellen Bildung entwickelt.

Die Erfahrungen und Ideen aus dem Projekt sollen allen Kitas und pädagogischen Fachkräften zur Verfügung

stehen, die sich mit jungen Kindern auf den Weg zum Kulturort Humboldt Forum machen möchten. Dazu wurde diese Handreichung im engen Austausch zwischen Mitarbeiter\*innen der Stiftung Humboldt Forum und Fröbel entwickelt.

Der erste Teil (S. 4–12) bietet neben Einblicken in das Projekt wichtige Informationen zu Räumen, Themen und Methoden der neuen buchbaren Formate für Kinder ab 3 Jahren sowie praktische Hinweise für den Besuch. Im zweiten Teil (S. 14–29) finden Sie einige Tipps zur Vor- und Nachbereitung mit Impulsen für Gesprächskreise, Kopiervorlagen zur Gestaltung aktivierender Materialien und Anregungen zur inhaltlichen Vertiefung.

Erfahren Sie, wie Sie mit Hilfe einer *kuratorischen Box* spielerisch über die Arbeit von Ausstellungsmacher\*innen sprechen, mit allen Sinnen Materialien und ihre Eigenschaften erkunden oder die Tätigkeit von Archäolog\*innen mit Lebensweltbezug für die Kinder erlebbar machen können.

Wir wünschen viel Spaß beim aktiven und kreativen Erkunden!

# DAS PROJEKT

## Frühkindliche kulturelle Bildung, die auf die Interessen und Fragen der Kinder abgestimmt ist.

Was finden Kinder ab 3 Jahren spannend? Wie wirken große Räume auf sie? Wo können sie viel entdecken, sich ausprobieren oder einfach staunen? Wie lässt sich herausfinden, was einen Kulturort ausmacht? Und woran müssen Erwachsene denken, damit alles gut organisiert ist?

Um das herauszufinden, begaben sich rund 50 Kinder im Alter von 2–6 Jahren aus drei Berliner Fröbel-Kindergärten mit ihren pädagogischen Fachkräften und gemeinsam mit Kulturvermittler\*innen und Kurator\*innen auf eine mehrmonatige Erkundungsreise durch das Humboldt Forum.

Von März bis Juli 2025 besuchten sie das Haus regelmäßig – mal leise und

konzentriert, mal laut und neugierig. Sie fuhren Rolltreppe, nahmen Ausstellungsobjekte in Augenschein, entdeckten die Reste alter Gebäude im Keller und suchten Lieblingsorte in den Höfen. Zwischen Café und Skulpturensaal, Treppenhalle und Dachgeschoss entstand so ein lebendiger Dialog.

Dabei zeigte sich: Schon die Jüngsten haben eine klare Vorstellung davon, was sie spannend finden – und was nicht. Sie stellten Fragen zu Ausstellungsstücken, zu Technik und zur Arbeit der Menschen, denen sie im Humboldt Forum begegneten, und fanden spielerisch heraus, wo sie sich besonders wohlfühlen.

Diese Kindperspektiven bildeten die Grundlage für die weitere Projektarbeit: Die beteiligten Expert\*innen von Fröbel und der Stiftung Humboldt Forum entwickelten in enger Zusammenarbeit passgenaue Methoden zum Erkunden, Beobachten und kreativen

Gestalten, die sie mit den Kindern ausprobierten und weiterdachten.

Parallel dazu fand ein intensiver Fachaustausch zwischen den Teams aus Kultur und Kita statt: Gemeinsam loteten sie aus, welche Rahmenbedingungen für den Besuch von Drei- und Vierjährigen ideal sind – von der passenden Besuchsdauer über die Gruppenzusammensetzung bis hin zu handlungsorientierten Impulsen, die kleine Hände aktiv einbeziehen. Aus der praktischen Erprobung und dem gemeinsamen Lernen eröffneten sich neue Wege, wie Kinder ab 3 Jahren Kultur erleben, verstehen und mitgestalten können.

Die entstandenen Angebote der frühkindlichen kulturellen Bildung sind auf die Interessen und Fragen der Kinder abgestimmt und knüpfen an Themen des Berliner Bildungsprogramms für Kitas an.

## PROJEKTPHASEN





## WER WAR DABEI?

### **Marcus Block + Katsiaryna Vaitulevich**

Pädagogische Fachkräfte  
Fröbel-Kindergarten  
Stepping Stones  
mit 20 Kindern (3–6 Jahre)

### **Laura Ponikau + Julia Klosowski**

Pädagogische Fachkräfte  
Fröbel-Kindergarten FlipFlopz  
mit 16 Kindern (2–6 Jahre)

### **Anja Richartz + Stefanie Trebs**

Pädagogische Fachkräfte  
Fröbel-Kindergarten  
Sonne, Mond und Sterne  
mit 13 Kindern (3–6 Jahre)

---

### **Lea Lutz**

Referentin für Kulturelle  
Bildung und Kooperationen  
Fröbel e.V.

### **Gesine Klintworth**

Kuratorin für Bildung und  
Vermittlung, Akademie  
der Stiftung Humboldt Forum

### **Annika Kunz**

Projektmitarbeiterin, Akademie  
der Stiftung Humboldt Forum

---

### **Veronika Deinbeck**

**Maryse Guédon**

**Anna Heidenhain**

**Antje Klatte**

**Erik Schiemann**

**Sarah Shortliffe**

Freie Kulturvermittler\*innen

# RÄUME UND THEMEN

**Das Humboldt Forum ist im besonderen Maße geeignet, sehr junge Kinder an Kulturorte heranzuführen.**

Hier gibt es Einblicke in vielfältige Themen wie Archäologie, Geschichte und Kultur, aber auch in praktische Tätigkeiten wie Sammeln, Restaurieren, Ausstellen – und in das, was ein „Haus für alle“ an Infrastruktur braucht. Ganz nebenbei lernen die Kinder Regeln für das Miteinander in Ausstellungen kennen und verstehen.

Im Projekt *Forum von Anfang an – Kitakinder erkunden* haben die Kinder diese Räume eingehend erkundet: die Treppenhalle mit ihren Verkehrsflächen und Ausstellungsstücken, den Skulpturensaal und die Höfe, den archäologischen Keller (*Schlosskeller*) sowie die Werkräume für kulturelle Bildung im ersten Obergeschoss. Auf der Grundlage der im Projekt gemachten Erfahrungen wurden schließlich Formate und Methoden für folgende Räumlichkeiten entwickelt:



## DIE TREPPENHALLE

### Verkehrsknotenpunkt des Hauses

Für das Humboldt Forum als Ort des Austauschs und der Begegnung steht in besonderem Maße die Treppenhalle, der zentral gelegene Knotenpunkt des Hauses. Sie befindet sich zwischen dem großen Foyer und der Passage und verbindet das Erdgeschoss mit den Flächen im ersten, zweiten und dritten Obergeschoss. Neben verschiedenen Informations- und Orientierungsangeboten beherbergt sie ein Café sowie mehrere Stationen, die als *Spuren zur Geschichte des Ortes* gekennzeichnet sind. Die Kinder bekommen hier ein Gefühl für Größe und Höhe des Hauses und erhalten immer wieder neue Einblicke in angrenzende Räume – nach drinnen und auch nach draußen in den Stadtraum. Über die

räumliche Erfahrung und über Informationsangebote wie Etagenpläne und das Bodenleitsystem erleben sie, wie man sich in einem so großen Haus zurechtfinden kann, und lernen zugleich wichtige Aufgaben und Funktionen eines Kulturortes für alle kennen.

Die locker in der Treppenhalle verteilten *Spuren zur Geschichte des Ortes* geben einen Eindruck davon, wie verschieden Ausstellungsstücke sein können. Neben Gemälden und Skulpturen entdecken sie hier auch Alltagsgegenstände, die sich alle mal an diesem Ort befunden haben und zu denen es spannende Hintergrundgeschichten gibt. Zugleich erfahren sie, wie Objekte ausgestellt werden – mal geschützt hinter Glas, mal freistehend und von allen Seiten einsehbar.

„SIND DIE  
STEINMENSCHEN  
ECHT?“

„WARUM HÖREN  
DIE MAUERN  
EINFACH AUF?“

## DER SCHLOSSKELLER

### Fundgrube der Vergangenheit

Der archäologische Keller (*Schlosskeller*) ist bestens geeignet, um sich mit verschiedenen Zeitschichten zu beschäftigen, mit Veränderungen im Stadtraum und damit, was von der Vergangenheit übrigbleibt. Er befindet sich im Untergeschoss des Humboldt Forums und ist über das Eosanderportal (Portal 3) sowie über das große Foyer zugänglich.

Hier erwarten die Kinder Mauerreste unterschiedlicher Gebäude, die vor dem Humboldt Forum an diesem Ort standen, und dazwischen vielerlei

Objekte, die bei archäologischen Grabungen im Boden gefunden wurden. Der archäologische Keller bildet einen guten Ausgangspunkt, um mit Kindern über Themen wie Bauen und Stadtarchäologie oder Vergangenheit und Gegenwart zu sprechen. Medienstationen und Text-Bild-Tafeln, die auch für Nichtleser\*innen verständlich sind, geben Kontexte zu Mauerresten und Objektgruppen.

Die besondere Raumatmosphäre lädt dazu ein, auf Entdeckungstour zu gehen, spielerisch den Raum zu erkunden und z.B. Grundprinzipien der Arbeit in einem Museum oder einer Kulturinstitution kennenzulernen.



# BERLINER BILDUNGSPROGRAMM FÜR KITAS

## Besuche in Museen oder anderen Kulturinstitutionen stärken Kinder, öffnen Räume und ermöglichen erfahrungsbasiertes, selbstwirksames Lernen.

Mehrfache Besuche bieten die Chance, mit einem Ort vertraut zu werden und ihn aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu erleben. Durch wiederholte Erfahrungen wird das kindliche Forschen gestärkt – Fragen dürfen entstehen, Perspektiven dürfen sich verändern, und Entdeckungen werden zum Ausgangspunkt für weiterführendes Lernen.

Im Projekt *Forum von Anfang an – Kitakinder erkunden* wurden gezielt drei Formate entwickelt, die aufeinander aufbauend gebucht werden können, an Vertrautes anknüpfen und zugleich neue, abwechslungsreiche Erlebnisse schaffen. Im Fokus dieser Angebote stehen das interessen geleitete Erkunden ausgewählter Räume, aktive, sinnliche Erfahrung sowie kreative Vertiefung. Das Vermittlungsteam unterstützt die Kinder beim eigenständigen Entdecken und forschenden Lernen durch altersgerechte, wertschätzende Vermittlungsarbeit. Die Kinder erleben sich kompetent und werden spielerisch mit dem Lern- und Kulturort Humboldt Forum vertraut gemacht.

Die Formate ermutigen Kinder dazu, Vergleiche zu ihrer eigenen Lebenswelt zu ziehen und selbst etwas beizutragen. So wird die **Ich-Kompetenz** im Sinne eines positiven Selbstbildes gestärkt. Sie fördern die Entwicklung der **Sozialkompetenz**, indem sie den Austausch der Kinder untereinander und mit den Vermittler\*innen anregen. Sie tragen zur **Sachkompetenz** der Kinder bei durch leicht zugängliche, an ihren Fragen ausgerichtete Inhalte und Erfahrungsangebote. Sie fördern die **lernmethodische Kompetenz** der Kinder über vielfältige Zugänge.

## BEZÜGE ZU DEN BILDUNGSBEREICHEN

### Soziales und kulturelles Leben

- Erkundungen aus der Sicht und auf Augenhöhe der Kinder: Was ist hier interessant?
- Verständnis von der Gewordenheit der Welt entwickeln: Was war schon da, was ist nicht mehr da, was ist neu? Was wurde früher anders genutzt und warum?
- Zugehörigkeit zur Gesellschaft stärken
- Kulturorte kennenlernen

### Kommunikation

- Regelmäßige Ausflüge zu Orten, die Sprachanlässe schaffen
- Mit Menschen außerhalb der Kita ins Gespräch kommen
- Eigene Eindrücke + Wissen teilen
- Zuhören und Hineinversetzen in Perspektiven Anderer

### Kunst

- Aufmerksamkeit + Sinne schärfen
- Natürliches Umfeld als reiches Feld von Interpretation erleben
- Erfahrungen mit Farben, Formen, Licht und Schatten sammeln
- Sinnliche Wahrnehmung

### Mathematik

- In kleinen Zahlenräumen operieren
- Zeitverständnis entwickeln
- Größen und Mengen vergleichen
- Grundverständnis von geometrischen Formen

### Natur, Umwelt, Technik

- Offen und neugierig auf Unbekanntes zugehen
- Dingen auf den Grund gehen
- Dinge und Erscheinungen differenziert wahrnehmen
- Dinge aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten

# BUCHBARE ANGEBOTE FÜR KINDER AB 3 JAHREN



## TREPPAUF, TREPPAB

Format	Erlebnistrundgang
Dauer	60 Min.
Ort	Treppenhalle

**Was lässt sich an einem Kulturort wie dem Humboldt Forum alles entdecken? Wie findet man sich zurecht? Und was machen die Menschen, die hier arbeiten?**

Im Zentrum des Erlebnistrundgangs steht das freie, interessengeleitete Erkunden der Kinder in der Treppenhalle vom Erdgeschoss bis zur dritten Etage. Spielerisch erschließen sie sich den Raum und entdecken Ausstellungsstücke, Mobiliar, Orientierungssysteme und Technik. Ein Faltplan zum Bearbeiten, Bildkarten und Hands-on-Materialien unterstützen dabei. Den Faltplan nimmt die Gruppe anschließend mit. Er kann in der Kita zur weiteren Vertiefung eingesetzt und nach jedem Besuch ergänzt werden.



## AUF INS KELLERLABYRINTH!

Format	Erlebnistrundgang
Dauer	60 Min.
Ort	Schlosskeller

**Was verbirgt sich zwischen den alten Mauern unter dem Humboldt Forum? Wie sind die Sachen hierhergekommen, wofür wurden sie einst genutzt?**

In diesem Erlebnistrundgang gehen die Kinder gemeinsam auf eine Entdeckungstour durch den archäologischen Keller des Humboldt Forums. Dabei begegnen sie originalen (Bau-) Materialien, suchen spannende Objekte und lernen spielerisch Tätigkeiten verschiedener Berufsgruppen kennen. Die an den Interessen der Kinder orientierte Erkundung wird unterstützt durch Bildkarten, die zur aktiven Suche anregen, Taschenlampen zum Ausleuchten dunkler Ecken, sowie einem Legespiel, das die Tätigkeit des Restaurierens nachvollziehbar macht.



## LICHT UND SCHATTEN

Format	Stabpuppenworkshop
Dauer	90 Min.
Ort	Treppenhalle und Werkräume

**Weshalb wirken Statuen aus Marmor so lebendig? Und wie verändern sie sich im Spiel von Licht und Schatten?**

In diesem Workshop beschäftigen sich die Kinder mit unterschiedlichen Skulpturen, die sie während eines Rundgangs durch die Treppenhalle des Humboldt Forums entdecken. Anhand von Hands-on-Materialien machen sie sich mit der Beschaffenheit von Marmor und Bronze vertraut und erschließen sich spielerisch Darstellung und Ausdruck der Kunstwerke. Mit Hilfe von Taschenlampen erkunden sie Details und erleben die Wirkung von Licht und Schatten. Im Anschluss gestaltet jedes Kind eine Stabpuppe nach eigenen Vorstellungen und erweckt sie und ihren Schatten mit der Taschenlampe zum Leben.

**Das Humboldt Forum entwickelt das Angebot stetig weiter und bietet regelmäßig neue Formate an. Aktuelle Informationen zum Programm finden Sie auf der Website. Bei Fragen oder bei der Buchung hilft der Besucherservice gerne weiter.**

# PRAKTISCHE HINWEISE ZUM BESUCH



**Das Humboldt Forum befindet sich im Herzen Berlins und ist bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar – mit der U-Bahn, dem Bus oder der S-Bahn.**

## **Modulare Angebote**

Die Angebote für Kinder ab 3 Jahren lassen sich unterschiedlich kombinieren und erlauben eine individuelle Schwerpunktsetzung – je nach Interessen der Kinder oder besonderen Themen von Kita-Projekten.

Zum Start empfehlen wir den Erlebnisrundgang *Treppauf, treppab* und daran anknüpfend ein oder zwei weitere Formate. Für den zweiten Besuch bietet sich der Erlebnisrundgang *Auf ins Kellerlabyrinth!* an – so erkunden die Kinder mit zwei Besuchen das Humboldt Forum vom Keller bis zum Dach – und für den dritten Besuch der Stabpuppenworkshop *Licht und Schatten*, bei dem der Fokus auf den Skulpturen in der Treppenhalle liegt.

## **Frühzeitig buchen**

Das Wiedersehen mit vertrauten Personen trägt zum positiven Erleben des Kulturortes bei. Bitte buchen Sie frühzeitig – so können die freien Kulturvermittler\*innen besser planen und es ermöglichen, dass auch das zweite oder dritte Format vom selben Vermittlungsteam durchgeführt wird.

## **Gruppengrößen**

Bei Gruppen mit sehr jungen Kindern empfiehlt es sich, mit maximal 10–12 Kindern zu kommen. Bis zu 8 Kinder werden von eine\*r Vermittler\*in betreut, größere Gruppen mit bis zu 16 Kindern werden geteilt und von zwei Vermittler\*innen parallel oder gemeinsam betreut.

## **Inklusion**

Das Humboldt Forum ist ein inklusiver Ort, an dem alle Kinder herzlich willkommen sind. Bitte informieren Sie uns möglichst schon bei der Buchung, falls es Kinder mit Behinderungen oder speziellen Bedürfnissen in Ihrer Gruppe gibt, damit sich das Vermittlungsteam darauf einstellen kann.

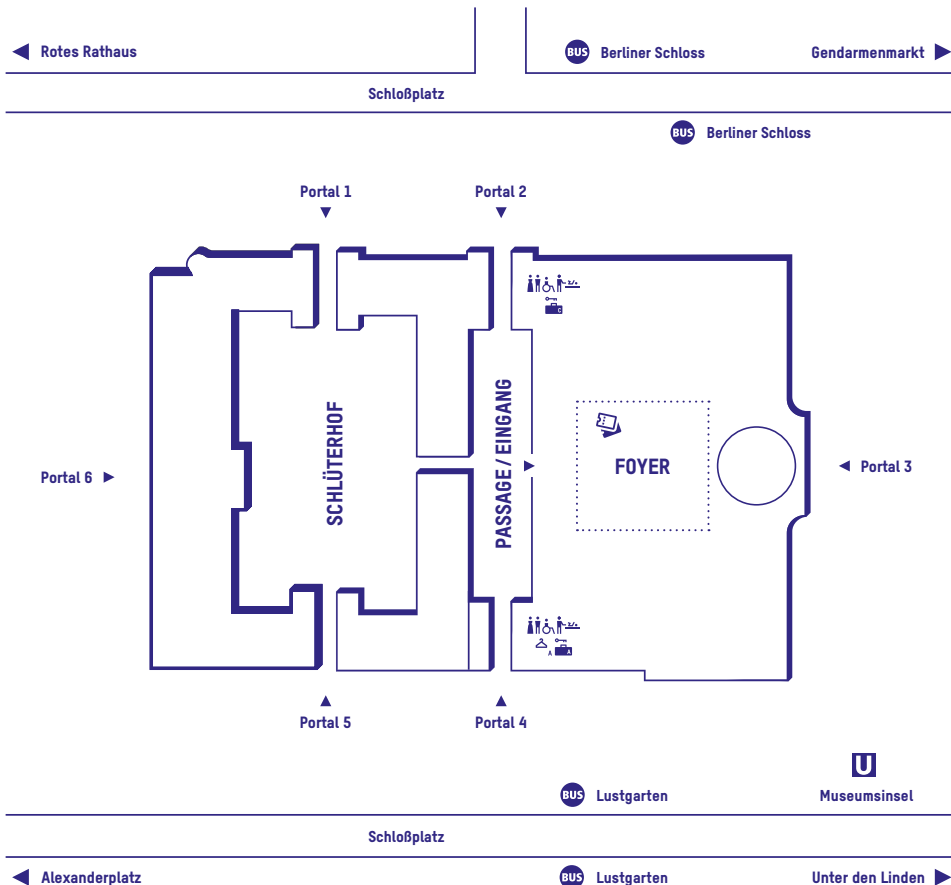
## **Genügend Zeit einplanen**

Planen Sie ausreichend Zeit für Anreise, Snack und Toilettengang ein und seien Sie spätestens 15 Minuten vor Beginn vor Ort. Toiletten befinden sich auf mehreren Ebenen. Unsere Mitarbeiter\*innen helfen gern weiter. Halten Sie Ihre Buchungsbestätigung griffbereit – dann werden Sie bereits 15 Minuten vor Beginn des gebuchten Formats hereingelassen.

## **AN ALLES GEDACHT?**

- Verkehrsverbindung für Hin- und Rückfahrt
- Buchungsbestätigung
- Wasserflaschen und mundgerechte Snacks
- Wettergemäße Kleidung
- Beutel für den Transport von kleinen Fundstücken oder Gebasteltem

**„WIE KOMMEN  
DIE FIGUREN AUF  
DAS DACH?“**



**Früheinlass für gebuchte Gruppen**  
Kitas können Erlebnisrundgänge oder Workshops bereits ab 9:45 Uhr buchen. Sie betreten das Haus dann über die Drehtür in der Passage zwischen Portal 2 und 4.

**Platz für ein Picknick**  
Im Umfeld des Humboldt Forums gibt es viele Orte, wo man noch eine Kleinigkeit essen kann. Bei schlechtem Wetter finden Sie unter den Kolonaden im Schlüterhof oder in den Portaldurchgängen einen trockenen

Platz. Darüber hinaus können Sie gerne im Humboldt Forum auf den Bänken im Foyer, in der Treppenhalle oder vor den Schließfächern mit Ihrer Gruppe Platz nehmen.

**Entspannter Ausklang**  
Sie haben nach dem Format noch Zeit? Verweilen Sie mit Ihrer Gruppe in den Werkräumen im ersten Obergeschoss oder bei gutem Wetter in den Humboldt Terrassen oder im Schlüterhof. Für einen Besuch der Dachterrasse ist ein Ticket erforderlich.

**AUF EINEN BLICK**

**Besucherservice**  
Täglich: 10:00–18:00 Uhr  
T +49 30 99 211 89 89  
education@humboldtforum.org

**Adresse**  
Schloßplatz, 10178 Berlin

**Öffnungszeiten**  
Mi–Mo: 10:30–18:30 Uhr  
Dienstags geschlossen

**Früheinlass für Kitagruppen**  
vor 10:30 Uhr über die Drehtür in der Passage (Portal 2 + 4)

**Anfahrt mit der Bahn**  
U Museumsinsel  
S / U Alexanderplatz  
S Hackescher Markt

**Mit dem Bus**  
Lustgarten 100, 300  
Berliner Schloss 147



**humboldtforum.org**  
**#HumboldtForum**  
f i y

# GUT VORBEREITET INS HUMBOLDT FORUM



## Ein positives Erlebnis entsteht, wenn Kinder dem Ausflug mit Freude, Neugier und Vertrauen entgegensehen.

### Auf das Ausflugsziel vorbereiten

Vor dem ersten Besuch im Humboldt Forum sollten Sie das Interesse der Kinder wecken. Erzählen Sie von dem geplanten Ausflug und schauen Sie sich gemeinsam Bilder an. Eine Auswahl finden Sie in der Heftmitte (S. 16-17). So können sich die Kinder schon im Vorfeld mit dem Gebäude und einzelnen Räumen vertraut machen und beim Besuch bereits Bekanntes wiederentdecken.

### Auf den Weg vorbereiten

Denken Sie daran, dass der Weg zum Humboldt Forum Teil des Erlebnisses ist. Zeigen Sie den Kindern, wo es hingehet, und sprechen Sie darüber, wie Sie dorthin kommen werden – per Bus, S-Bahn, U-Bahn, Tram oder zu

Fuß? Der Ausflug zum Humboldt Forum kann nebenbei zum Anlass werden, über Mobilität und Straßenverkehr zu sprechen. Veranschaulichen lässt sich das z.B., indem Sie den Weg in einen Stadtplan einzeichnen.

### Zeit geben

Für ein positives Kulturerlebnis ist es wichtig, dass die Kinder mit Freude, Neugier und Vertrauen teilnehmen. Vertrauen und Sicherheit entstehen durch Wiederholung und Gewöhnung. Deshalb: Lassen Sie den Kindern Zeit. Zeit zum Ankommen und Vertrautwerden, Zeit zum Sehen und Entdecken, Zeit zum Austausch, Zeit zum Ausruhen und Verarbeiten – und Zeit zum Wiederholen.

### Das Besuchererlebnis aktiv begleiten

Als pädagogische Fachkraft sind Sie die Vertrauensperson der Kinder. Begleiten Sie sie deshalb aktiv bei ihrem Besuch im Humboldt Forum und ermutigen Sie sie, Neues zu entdecken, Fragen zu stellen und Eindrücke zu äußern. Die Kinder sollen das Gefühl haben, sich mitteilen zu dürfen, zu sagen, was sie interessiert und beschäftigt, und auszuprobieren, wozu sie imstande sind. Das kann die Fahrt mit der Rolltreppe sein, das Wiedererkennen der U-Bahn-Haltestelle oder die Begegnung mit spannenden Ausstellungsstücken.

### Kommen Sie wieder!

Lassen Sie die Kinder mit dem neuen Ort vertraut werden und geben Sie ihnen die Möglichkeit, sich selbst als Expertinnen und Experten zu erleben. Dieser Effekt tritt in der Regel beim zweiten oder dritten Besuch ein.

### Interessen fördern

Nutzen Sie zudem die Gelegenheit, die Kinder an einem neuen Ort außerhalb der Kita zu beobachten, ihren Blick einzunehmen und ihren Interessen auch im Nachgang Raum zu geben.

---

**Im Folgenden haben wir Ihnen einige Anregungen zu Vor- und Nachbereitung eines Besuchs sowie zur thematischen Vertiefung zusammengestellt.**



### Tipp von Laura und Julia **DEN WEG ENTDECKEN**

Bevor wir das erste Mal ins Humboldt Forum gegangen sind, haben wir uns mit einem Stadtplan vertraut gemacht und gemeinsam geschaut, wo die Kita ist und wie weit der Weg sein wird. Zusammen haben wir den Weg und die Verkehrsmittel besprochen, die wir nutzen werden.

Wir haben auch über andere Gebäude gesprochen, die die Kinder unterwegs sehen werden oder schon einmal gesehen haben, wie den Fernsehturm oder den Berliner Dom. Sie waren sehr neugierig, ob sie alles entdecken werden, was wir auf dem Plan markiert haben. Als sie es wiedererkannt haben, waren sie sehr stolz.

Besprechen Sie auch, was man alles auf einen Ausflug mitnehmen sollte und was in der Kita oder zu Hause bleiben kann. Dadurch fühlen sich die Kinder gut vorbereitet für den Ausflugstag.



### Tipp von Anja und Stefanie **ENTSPANNT STARTEN**

Wir sind mit der U-Bahn angereist und an der beeindruckenden Station *Museumsinsel* ausgestiegen. Dort haben wir den Sternenhimmel in der Station bestaunt. Gönnen Sie sich und den Kindern Zeit zum Betrachten.

Wenn Sie aus der U-Bahnstation kommen, können Sie gleich vor dem Humboldt Forum auf einer Bank mit den Kindern picknicken. Hier gibt es auch ein paar schattige Orte zwischen den verschiedensten Pflanzen.

Von dort haben Sie einen wunderbaren Blick auf den Berliner Dom, das Alte Museum und das Humboldt Forum. Der Platz an dieser Stelle ist groß und weit genug weg von der Straße, so dass die Kinder hier noch etwas toben können, bevor es ins Humboldt Forum geht.

Oder Sie setzen sich zum Picknick in den Lustgarten vor dem Berliner Dom und genießen gemeinsam den Blick auf das Humboldt Forum.



# WELT DER BERUFE

## Im Humboldt Forum arbeiten viele Menschen zusammen.

Bei den Besuchen begegnen den Kindern einige von ihnen: **Servicekräfte** begrüßen die Besucher\*innen bereits an der Tür, lassen sie herein und weisen ihnen den Weg. Sie achten aber auch darauf, dass nichts passiert. Andere Mitarbeiter\*innen verkaufen Tickets an der **Kasse**, wieder andere nehmen an der **Garderobe** Jacken und Taschen in Verwahrung. Die Mitarbeiter\*innen im **Café** servieren Essen und Getränke. **Reinigungskräfte** sorgen dafür, dass alles sauber ist.

## GESPRÄCHSKREIS MIT BILDKARTEN

Setzen Sie sich mit den Kindern in einen Kreis und legen Sie den Kartenstapel verdeckt in die Mitte oder halten Sie ihn in der Hand. Nun wird nacheinander eine Karte gezogen und aufgedeckt.



Am intensivsten lernen die Kinder die **Vermittler\*innen** kennen, von denen sie etwas über weitere Berufe erfahren: über **Archäolog\*innen**, die alte Dinge aus der Erde ausgraben, säubern und dokumentieren; über **Restaurator\*innen**, die beschädigte Gegenstände und Kunstwerke reparieren, bevor sie ausgestellt werden; über **Kurator\*innen**, die entscheiden, was in einer Ausstellung gezeigt und wie es präsentiert wird.

Anhand der Bildvorlage *Wer arbeitet an einem Kulturort?* können Sie mit den Kindern über Begegnungen im Humboldt Forum oder ganz allgemein über Berufe sprechen.

Bei jeder Karte überlegen die Kinder gemeinsam, welcher Beruf hier dargestellt sein könnte und was diese Person im Humboldt Forum macht. Wenn die Kinder es herausgefunden haben, legen Sie die Karte in die Mitte. Am Ende liegen alle Karten nebeneinander – so wird die Vielfalt der Berufswelt an einer Kulturinstitution anschaulich und die Kinder können Vergleiche ziehen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, über Berufe im Allgemeinen zu sprechen: Gibt es ähnliche Berufe vielleicht auch in der Kita? Welche anderen Berufe kennen die Kinder?

Sie können das Kartenspiel jederzeit erweitern und durch selbst gestaltete Bildkarten zu anderen Berufsgruppen ergänzen.

## BILDVORLAGEN

Die Vorlagen auf Seite 15–18 können Sie zur Vor- oder Nachbereitung des Besuchs nutzen: als Plakat für Gespräche oder als Kartenset zum Spielen.

Doppelt gedruckt entstehen zwei Kartensets, die auch als Memory eingesetzt werden können.



## BILDKARTEN GESTALTEN:

- 1 Vorlage kopieren / drucken**  
Für größere Karten die Seite einfach auf A3 drucken.
- 2 Bildfelder ausschneiden**  
Optional mit den Kindern farblich ausgestalten.
- 3 Bildkarten verstärken**  
Bildausschnitte auf festen Karton kleben oder laminieren.

**Fertig ist das Kartenset!**

### Kompetenzerwerb

- ✓ Berufe kennenlernen
- ✓ Sprachkompetenz stärken
- ✓ Neue Begriffe einüben
- ✓ Wissen und Eindrücke teilen

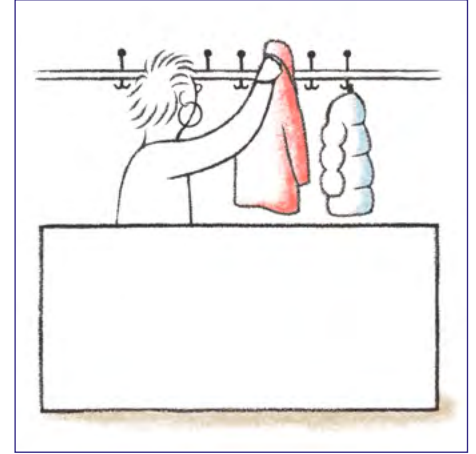
# WER ARBEITET AN EINEM KULTURORT?



**ARCHÄOLOG\*IN**



**VERMITTLER\*IN**



**MITARBEITER\*IN AN DER GARDEROBE**



**MITARBEITER\*IN AN DER KASSE**



**KURATOR\*IN**



**RESTAURATOR\*IN**



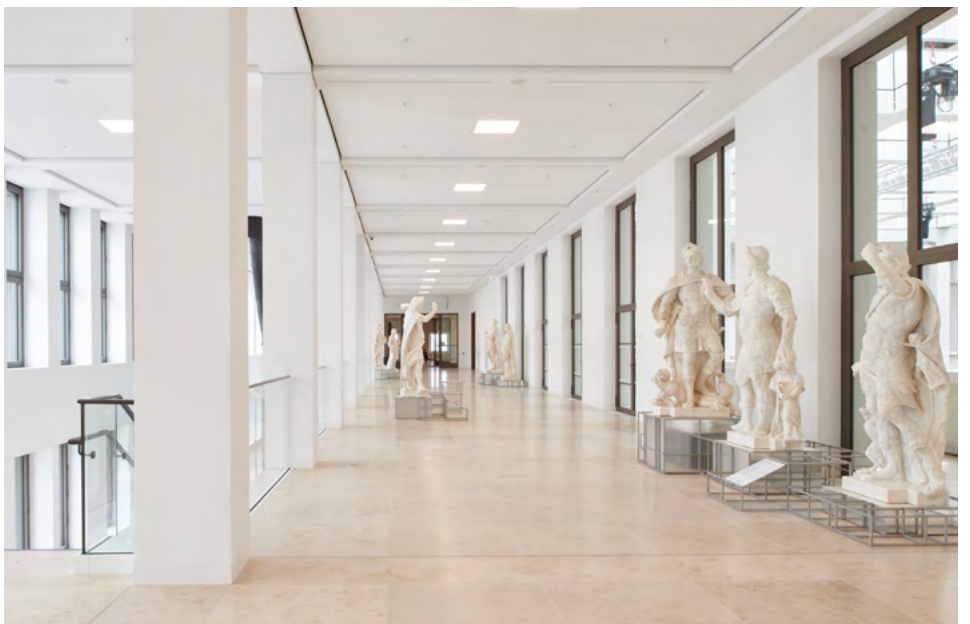
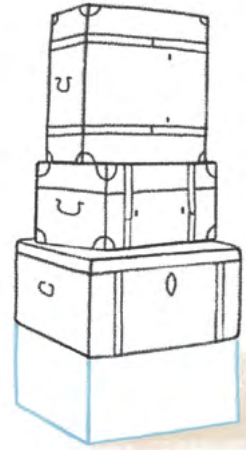
**REINIGUNGSKRAFT**

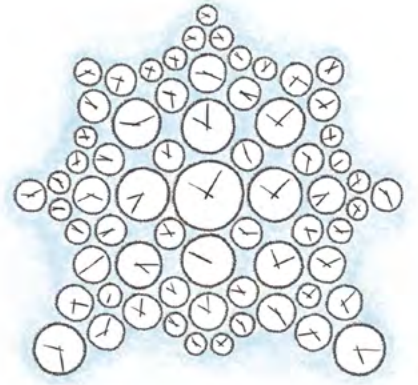


**SERVICEKRAFT**



**MITARBEITER\*IN IM CAFÉ**





# WORAUF MÜSSEN WIR IN AUSSTELLUNGEN ACHTEN?



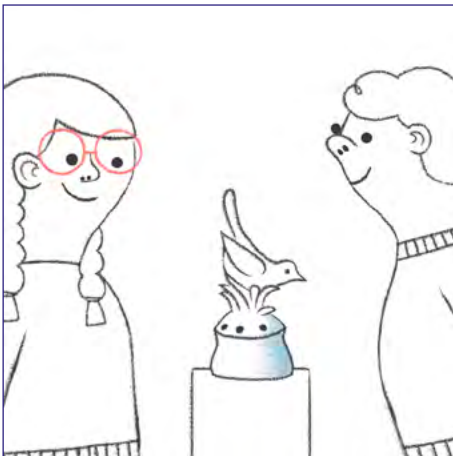
**ZUSAMMENBLEIBEN**



**SICH ABWECHSELN**



**EINANDER ZUHÖREN**



**GENAU HINSCHAUEN**



**FRAGEN STELLEN**



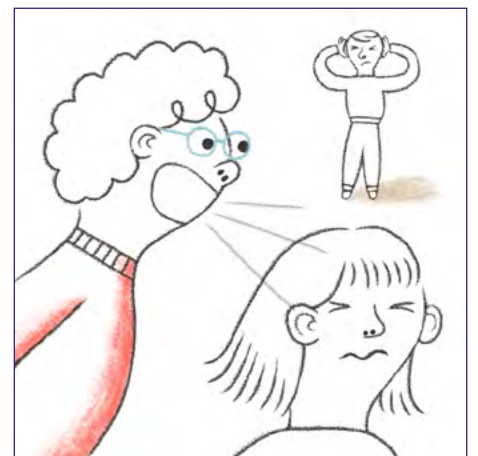
**NICHT ALLES ANFASSEN**



**NICHT RENNEN**



**NICHT ESSEN ODER TRINKEN**



**NICHT SCHREIEN**

# REGELN FÜR EIN GUTES MITEINANDER

## Regeln sind wichtig, damit sich alle wohl und sicher fühlen.

Während der Besuche im Humboldt Forum lernen die Kinder verschiedene Regeln für das Verhalten in Ausstellungen kennen. Sie gelten auch an anderen Kulturorten, die die Kinder vielleicht schon besucht haben oder noch besuchen werden.

Zu Beginn jedes Erlebnisrundgangs oder Workshops im Humboldt Forum besprechen die Vermittler\*innen diese Regeln mit den Kindern. Sie erfahren, dass die Regeln dazu dienen,

Ausstellungsstücke zu schützen und zu bewahren oder den gemeinsamen Besuch vieler Menschen im selben Raum zu ermöglichen.

Wichtig ist, dass diese Regeln nicht negativ als Verbote oder Zwang verstanden werden, sondern positiv als Regeln für ein respektvolles Miteinander. Manche dieser Regeln gibt es auch in der Kita – so lässt sich leicht eine Brücke zur Lebenswelt der Kinder schlagen.

Die Bildvorlage *Worauf müssen wir in Ausstellungen achten?* bildet die wichtigsten Regeln ab und zeigt auf, warum es sie gibt.

## GESPRÄCHSKREIS MIT BILDKARTEN

Setzen Sie sich mit den Kindern in einen Kreis und ziehen Sie nacheinander eine Karte. Die Kinder überlegen, was darauf zu sehen ist. erinnert sich eines der Kinder an die dazugehörige Regel? Beziehen Sie auch die Mimik der abgebildeten Figuren ein: Wie wirkt die Person in der Abbildung? Ist sie fröhlich oder unglücklich? Ist das, was passiert, gut oder schlecht?

### Kompetenzerwerb

- ✓ Wahrnehmung schärfen
- ✓ Zusammenhänge erkennen
- ✓ Sprachkompetenz stärken
- ✓ Verhaltensregeln einüben

Sprechen Sie darüber, warum es diese Regel gibt, und ziehen Sie Vergleiche zum Alltag der Kinder.

Die Karten können außerdem als Anregung für ein Pantomimenspiel verwendet werden: Ein Kind schaut sich eine Karte an und versucht, die Regel stumm darzustellen. Die anderen raten, was gemeint ist.



## REGELN FÜR DEN AUSSTELLUNGSBESUCH

### Zusammenbleiben

So geht niemand verloren und wir erleben alles gemeinsam.

### Sich abwechseln

Jedes Kind kommt dran und darf mitmachen.

### Einander zuhören

So können wir zusammen nachdenken und lernen.

### Genau hinschauen

So entdecken wir viele spannende Dinge.

### Fragen stellen

So erfahren wir mehr über das, was uns interessiert.

### Nicht alles anfassen

Ausstellungsstücke werden schmutzig oder gehen kaputt.

### Nicht rennen

Ihr könntet stolpern und euch wehtun oder etwas umstoßen.

### Nicht essen oder trinken

Essensreste und Getränke können den Objekten schaden.

### Nicht schreien

Wir können einander nicht hören und stören andere.

# FOTOS ALS REFLEXIONSHILFE



## Sprechen Sie regelmäßig mit den Kindern über das, was sie erlebt haben.

Erlebnisse reflektieren, Fragen stellen oder neu gelernte Begriffe wiederholen – all das trägt dazu bei, Inhalte zu festigen und die Sprach- und Sachkompetenz der Kinder zu stärken. Zur Unterstützung eignen sich neben den hier zur Verfügung gestellten Materialien auch Fotos vom gemeinsamen Besuch.



## Fotografieren erwünscht!

Gerne können Sie während der Besuche im Humboldt Forum Fotos machen – ohne Blitz zum Schutz von Originalobjekten und mit Rücksicht auf andere Besucher\*innen, die vielleicht nicht fotografiert werden möchten.

## Sichtbarkeit herstellen

Nutzen Sie entstandene Fotos zur gemeinsamen Gestaltung einer großen Collage oder Fotowand, die nach jedem Besuch erweitert wird und Anlass für den Austausch in der Gruppe und mit Anderen gibt. Die Kinder, die am Ausflug teilgenommen haben, werden zu Expert\*innen, die den anderen Kindern und ihren Eltern davon erzählen. Dies fördert das

Selbstvertrauen und das Erleben von Selbstwirksamkeit. Je mehr auch in der Kita sichtbar ist, was die Kinder erlebt haben, desto stärker werden sich die neuen Eindrücke und Erfahrungen verstetigen.

## Eindrücke festhalten

Eine weitere Möglichkeit, die Ausflüge zu dokumentieren, bietet ein Forscher\*innenbuch mit viel Platz für Fotos, Zeichnungen oder unterwegs gesammelte Dinge. Jedes Kind gestaltet es selbst in der Kita und kann es zum Abschluss des Besuchszyklus mit nach Hause nehmen. Auf S.23 finden Sie eine Vorlage, die Sie für einzelne Seiten oder als Deckblatt nutzen können.



Tipp von Marcus  
**BILDKARTEN**

# FRAGMENTE



Nach unserem Besuch im Humboldt Forum habe ich aus Fotos Bildausschnitte ausgewählt und zu laminierten Karten verarbeitet. Diese Fragmente boten für uns gute Anregungen für Gesprächskreise: Sie fördern die ästhetische Wahrnehmung, Sprache und Reflexionsfähigkeit der Kinder. Außerdem unterstützen sie uns pädagogische Fachkräfte dabei, offene Fragen und philosophisch inspirierte Denkbewegungen im Kita-Alltag zu entwickeln.

## SO GEHT'S:



### 1 Fotografieren

Machen Sie während Ihrer Erkundungen im Humboldt Forum Fotos (mit Tablet, Smartphone oder Fotoapparat). Lassen Sie auch die Kinder fotografieren.

### 2 Bildausschnitte auswählen

Wählen Sie einige Fotos aus oder lassen Sie die Kinder auswählen. Schneiden Sie interessante Bildausschnitte aus und fragmentieren Sie bewusst: Details, Schatten, Muster oder Ausschnitte ohne offensichtlichen Gesamtzusammenhang regen stärker zum Nachdenken an.

### 3 Bildkarten herstellen

Drucken Sie die ausgewählten Fragmente aus oder schneiden sie aus Fotos aus. Jede Karte bleibt anonym, ohne Bildtitel oder Erklärung. Verstärken sie die Karten (Anleitung S. 14).

### 4 Fragmente einsetzen

Legen Sie die fertigen Karten beim Gesprächskreis in die Mitte. Die Kinder wählen frei aus. Geben Sie Impulse und lassen Sie zugleich Raum für Assoziationen, Geschichten und Vermutungen: Was siehst du? Was könnte das sein? An was erinnert es dich? Wie fühlt sich dieser Ort an? Greifen Sie die Beiträge der Kinder wertschätzend auf.

Sie können die Karten regelmäßig nutzen, um einen spielerischen Einstieg in die Reflexion der Besuche im Humboldt Forum zu gestalten.

### Kompetenzerwerb

- ✓ Wahrnehmung schärfen
- ✓ Eigene Gedanken formulieren
- ✓ Freies Assoziieren
- ✓ Erlebtes reflektieren

# KREATIVE ERINNERUNGEN

## Eine Vitrine für Lieblingsobjekte

Lassen Sie die Kinder ihren Erlebnissen kreativ Ausdruck verleihen, z.B. durch Zeichnen oder das Gestalten von Collagen. Die Kopiervorlage auf S. 23 bietet dafür eine Grundlage und kann auf vielfältige Art und Weise eingesetzt werden.

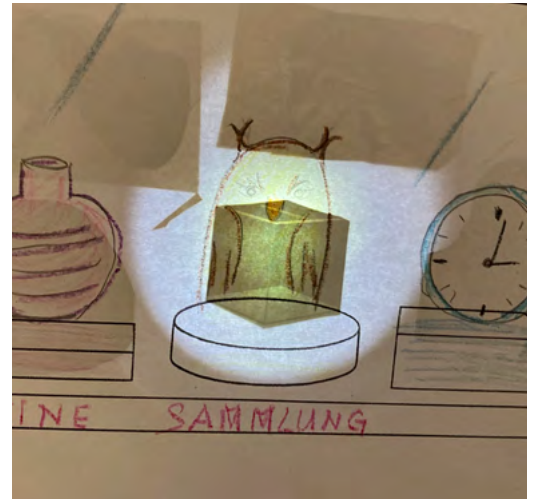
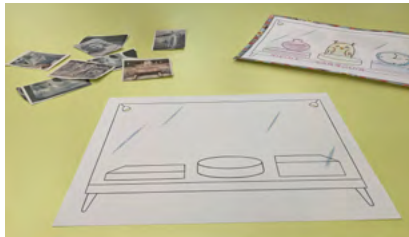
Anknüpfend an die Besuche im Humboldt Forum kann jedes Kind eine eigene Sammlung darstellen. Sprechen Sie dazu mit den Kindern: Was war besonders spannend? Was hat euch gut gefallen? Und was würdet ihr zusammen ausstellen?

Jedes Kind erhält ein Blatt und zeichnet seine Lieblingsobjekte in die leere Vitrine oder klebt Fotos hinein. Lassen Sie die Kinder überlegen, wie sie diese Dinge in der Vitrine platzieren würden: Was kommt in die Mitte, was an den Rand? Was steht vorne, was steht hinten?

Anschließend werden die Bilder im Raum aufgehängt – so entsteht eine kleine Ausstellung mit den individuellen Eindrücken der Kinder.

### Kompetenzerwerb

- ✓ Sprachkompetenz
- ✓ Ästhetische Wahrnehmung
- ✓ Feinmotorik fördern
- ✓ Mit Licht und Schatten experimentieren



## VERSTECKTE BILDER

Als besondere Erinnerung können die Kinder *Versteckte Bilder* gestalten:

- 1 Motive auswählen lassen**  
Je nach Größe der Fotos ist Platz für 3–6 Lieblingsmotive.
- 2 Ausschneiden & aufkleben**  
Ausgeschnittene Motive nebeneinander auf ein weißes Blatt kleben.
- 3 Deckblatt aufkleben**  
Kopierte Bildvorlage vollflächig darüberkleben, Kanten ggf. mit Tape sichern.
- 4 Optional bemalen**  
Möglichst Buntstifte und helle Farben nutzen.
- 5 Hinterleuchten**  
Bild von hinten mit einer Taschenlampe anleuchten und versteckte Motive entdecken.

### SIE BENÖTIGEN DAZU:

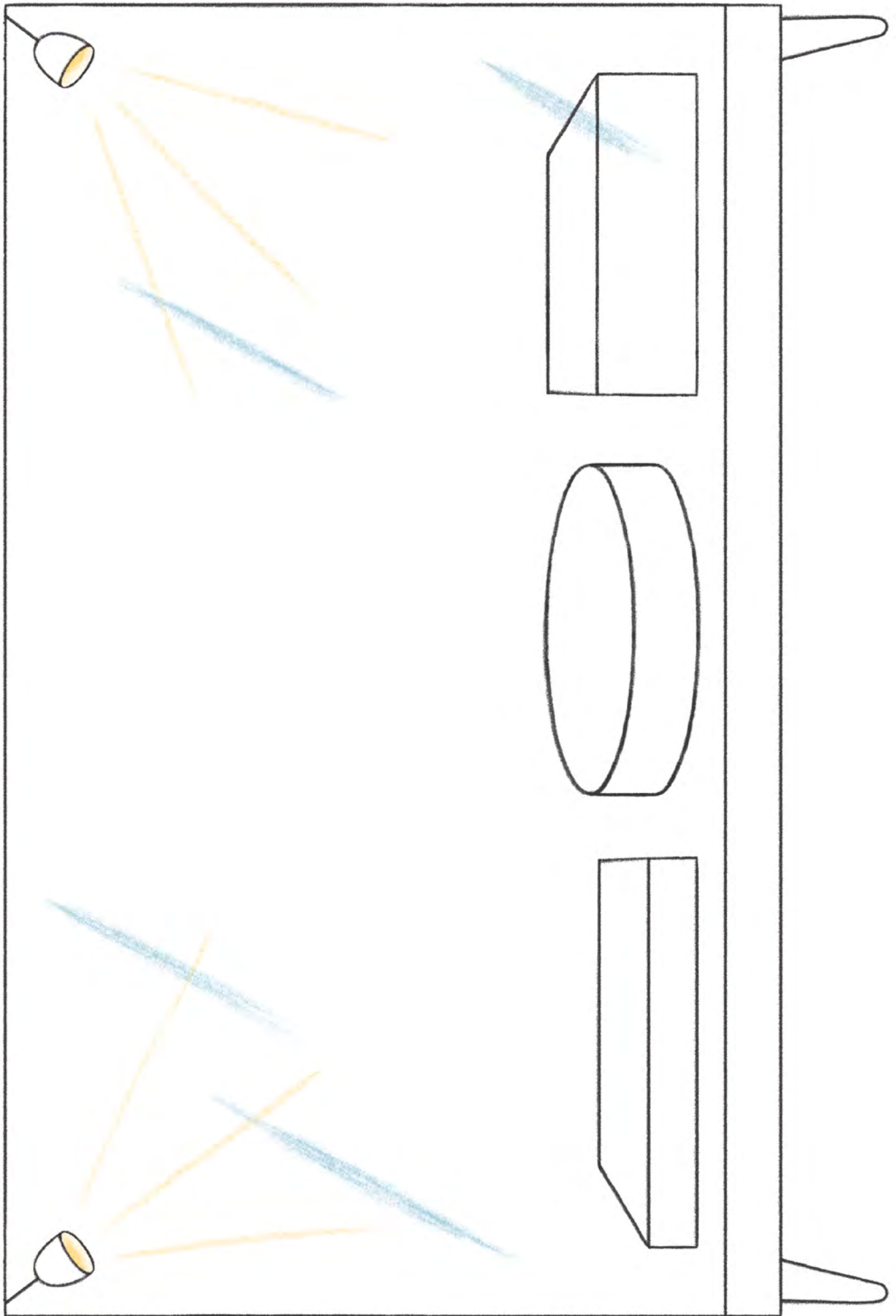
**1 kopierte Bildvorlage**  
je Kind (DIN A4)

**1 weißes Blatt Papier**  
je Kind (DIN A4)

**Ausgedruckte Fotos von den Besuchen**  
(max. 80 g/m<sup>2</sup>, kein Fotopapier!)

**Scheren, Klebestifte, Buntstifte, Tape**  
**Eine Taschenlampe!**





# SAMMELN, ORDNEN, AUSSTELLEN

## Kuratorisches Arbeiten: Was passt warum zusammen?

Bei den Erlebnisrundgängen im Humboldt Forum sehen die Kinder unterschiedliche Ausstellungsstücke, die zum Teil in Vitrinen, zum Teil freistehend präsentiert werden.

Was macht einen Gegenstand zu einem wertvollen Ausstellungsstück? Wie stellen Kurator\*innen Objekte zusammen, nach welchen Kriterien werden sie geordnet? Und worauf muss man achten, damit sie gut zu sehen, aber auch sicher sind?

Was die Kinder beim Besuch im Humboldt Forum erfahren, können sie in der Kita spielerisch vertiefen, z.B. mit Hilfe einer **kuratorischen Box**.



Die Kinder knüpfen dabei sowohl an Eindrücke an, die sie im Humboldt Forum gesammelt haben, als auch an Erfahrungen des Ordners in der Kita. Spielerisch üben sie die Tätigkeit des kuratorischen Arbeitens aus, die Grundlage für das Ausstellen in Museen ist.

### Eine eigene Ausstellung

Anknüpfend an die im Humboldt Forum gesehenen Ausstellungsstücke und die besonderen Geschichten dahinter, bietet es sich an, selbst eine kleine Ausstellung aus persönlichen Gegenständen zu gestalten, z.B. in einem freigeräumten Regalfach oder unter einer Plexiglasbox auf der Fensterbank. Dazu bringt jedes Kind einen Gegenstand von zu Hause mit und stellt ihn im Gesprächskreis kurz vor.

Hat ein Kind keinen Gegenstand dabei, kommt das *Hosentaschenmuseum* zum Einsatz: Alles, was sich in der Hosentasche befindet, darf in den Kreis gelegt werden. Sprechen Sie gemeinsam darüber, warum die Gegenstände den Kindern wichtig sind – oder wie sie in die Hosentasche geraten sind. Anschließend sortieren die Kinder die Gegenstände und bilden Gruppen von Objekten.

Danach wählen die Kinder aus, welche Gegenstände zusammen präsentiert werden. Als Skizze kann hierfür die Vorlage auf S. 23 genutzt werden.

Überlegen Sie gemeinsam, wie die Dinge gezeigt werden sollen: Wo ist ein guter Ort für die Präsentation? Soll es Objektschilder geben? Benötigen die Gegenstände ein kleines Podest? Sollen sie auf besondere Art und Weise beleuchtet werden? Mit einer Taschenlampe können die Kinder ausprobieren, wie der Gegenstand wirkt, wenn man ihn von oben, von unten oder von der Seite anleuchtet.

### Kompetenzerwerb

- ✓ Ordnungsprinzipien anwenden
- ✓ Wahrnehmung schärfen
- ✓ Formen, Strukturen und Farben erkennen
- ✓ Gegenstände aus verschiedenen Perspektiven betrachten



# MATERIALKUNDE

## Welche Eigenschaften hat welches Material?

Bei Besuchen im Humboldt Forum – ob bei Workshops oder Erlebnisrundgängen – lernen die Kinder unterschiedliche Materialien kennen wie verschiedene Steinarten, Holz, Metall oder Porzellan. Sie lernen auch, dass einige Objekte nicht angefasst werden dürfen, weil die Materialien dadurch geschädigt werden. Deshalb müssen Restaurator\*innen und auch Ausstellungsmacher\*innen die Eigenschaften von Materialien gut kennen.

Während der Rundgänge im Humboldt Forum unterstützen spezielle Hands-on-Materialien die sinnliche Erfahrung. Sie können diese in der Kita auf unterschiedliche Art und Weise vertiefen, z.B. mit Hilfe eines **Tastbeutels**.



## MATERIALIEN IM UMFELD ENTDECKEN

Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Materialien ist zugleich ein Anlass, vertiefende Fragen zu stellen, Natur und Umwelt einzubeziehen und an den Alltag der Kinder anzuknüpfen: Welche Materialien, die die Kinder während des Besuchs kennengelernt haben, gibt es auch in ihrer unmittelbaren Umgebung?

Gehen Sie mit den Kindern auf eine kleine Erkundungstour – im Spielraum, im Außenbereich der Kita oder auf einen kleinen Kiezspaziergang – und dokumentieren Sie die Funde, z.B. mit Fotos.

## MIT UNTERSCHIEDLICHEN MATERIALIEN ARBEITEN

Hat die Kinder ein Material ganz besonders interessiert? Dann bietet es sich an, praktisch damit zu arbeiten. Lassen Sie die Kinder kleine Miniaturhäuser aus Holz bauen, Figuren aus Gips herstellen oder ein gemeinsames Mosaik aus gesammelten Steinen gestalten. Auf diese Weise lernen die Kinder weitere Eigenschaften des Materials noch besser kennen.

### Kompetenzerwerb

- ✔ Wahrnehmung + Sinne schärfen
- ✔ Materialien kennenlernen
- ✔ Neue Begriffe einüben
- ✔ Zusammenhänge erkennen

# TASTBEUTEL

## SIE BENÖTIGEN DAZU:

### 1 Stoffbeutel

möglichst tief, so dass man nicht hineinsehen, aber hineingreifen kann

### 5–6 Materialproben

z. B. Holz, Stein, Metall, Stoff, Tannenzapfen, Porzellan



## SO GEHT'S:

### 1 Vorbereiten

Legen Sie verschiedene Materialien in einen Beutel.

### 2 Tasten ohne hinzusehen

Reihum darf jedes Kind hineingreifen und beschreiben, was es fühlt. Ist es schwer oder leicht, warm oder kalt, rau oder glatt?

### 3 Material erraten

Die Kinder raten, was im Beutel ist. Danach werden die Materialien herausgenommen und in die Mitte gelegt. Wer hat richtig geraten?

### 4 Mit allen Sinnen erkunden

Sieht das Material so aus, wie sie es sich vorgestellt hatten? Gibt es eine Eigenschaft, die man nicht fühlen kann, wie z.B. die Farbe oder den Geruch? Lassen Sie die Kinder das Material nochmals beschreiben.

### 5 Verbindungen herstellen

Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, woher sie das Material kennen – aus dem Humboldt Forum, aus der Kita, von zu Hause? Welche Materialien kommen in der Natur vor? Welche wurden von Menschen hergestellt? Welche Dinge werden daraus gemacht? Sind sie stabil oder gehen sie leicht kaputt – und lassen sie sich wieder reparieren?

# SPUREN DER VERGANGENHEIT ENTDECKEN



## Was lässt sich im Stadtraum entdecken?

Während der Besuche im Humboldt Forum entdecken die Kinder viel Spannendes am, im und rund um das Gebäude. Neben alten und neuen Architekturelementen weist es viele unterschiedliche Formen auf – ein guter Anlass, sich mit Spuren aus vergangenen Zeiten, Formen und Größen zu beschäftigen! Nutzen Sie dazu die An- und Abreise oder einen Spaziergang im Umfeld der Kita.

## Was versteckt sich alles im Boden?

Im archäologischen Keller des Humboldt Forums sehen die Kinder Gebäudeüberreste von Kloster und Schloss aus unterschiedlichen Zeiten. Die alten Mauern waren viele Jahre unter der Erde und wurden vor dem Bau des Humboldt Forums ausgegraben – genauso wie die Ausstellungsstücke, die im archäologischen Keller zu sehen sind. Oft

liegen Dinge aus der Vergangenheit versteckt im Boden – z.B., weil sie weggeworfen wurden, verloren gingen oder verschüttet wurden.

Auch in der Kita oder auf dem nahegelegenen Spielplatz können verschüttete Gegenstände auftauchen. Eine gute Gelegenheit, die Arbeit von Archäolog\*innen nachzuvollziehen und handlungsorientiert zu vertiefen, was die Kinder beim Erlebnisrundgang *Auf ins Kellerlabyrinth!* erfahren haben.

### Kompetenzerwerb

- ✓ Gemeinsam Dinge entdecken
- ✓ Dingen auf den Grund gehen
- ✓ Gewordenheit der Welt verstehen
- ✓ Sprachkompetenz stärken





## SPURENSUCHE STADTRAUM

Ähnlich wie im Humboldt Forum, wo im Laufe der Zeit unterschiedliche Gebäude ihre Spuren hinterlassen haben, gibt es vielleicht auch im Umfeld der Kita Dinge aus der Vergangenheit zu entdecken. Gehen Sie mit den Kindern gemeinsam auf Spurensuche!

Stand einmal etwas anderes dort, wo sich heute die Kita befindet? Welche Spuren davon sind heute noch im Stadtbild zu finden? Was könnte dort vorher gewesen sein - eine Blumenwiese, eine Fabrik?

Dokumentieren Sie die Entdeckungen in einem Stadtplan. Die Kinder lernen auf anschauliche Weise, wie sich eine Stadt, ein Bezirk verändert.

Die Erfahrung, dass etwas, das einmal gebaut wurde, wieder abgerissen wird, und so Platz für etwas Neues entsteht, können die Kinder auch in der Kita leicht nachvollziehen, z.B. beim Spiel mit Lego.

## AKTIONSTAG SCHATZSUCHE

Gestalten Sie anknüpfend an den Besuch im Humboldt Forum mit den Kindern einen Aktionstag und lassen Sie sie gemeinsam im Sandkasten graben. Was immer dabei zutage tritt, wird gesammelt.

Anschließend können die Kinder die Sachen gemeinsam säubern, sortieren und überlegen, weshalb diese Dinge im Sandkasten waren und wem sie wohl einmal gehört haben.

Dokumentieren Sie die Funde gemeinsam mit den Kindern: Wo wurde der Gegenstand gefunden? Worum handelt es sich oder was könnte es sein? Kennt jemand den Besitzer oder die Besitzerin?

Zum Abschluss können Sie gemeinsam mit den Kindern eine kleine Ausstellung kuratieren.

## GRÖSSEN UND FORMEN

Gehen Sie mit den Kindern auf Entdeckungstour rund um die Kita.

Lassen Sie die Kinder ihre Umgebung genau in Augenschein nehmen und Vergleiche zwischen den Gebäuden ziehen: Gibt es viele Verzierungen oder ist ein Gebäude sehr schlicht? Ist es hoch oder flach, schmal oder breit? Wie viele Fenster gibt es und welche Form haben sie? Rund oder eckig? Rechteck, Dreieck, Kreis - aus welchen geometrischen Formen lassen sich das Humboldt Forum, der Fernsehturm, der Dom oder die Kita bilden?

Im Anschluss an den Rundgang können die Kinder mit Hilfe geometrischer Formen ihre Lieblingsgebäude entwerfen und diese nachbauen, z.B. aus Karton und Papprollen oder aus Modelliermasse.



**„DER STEIN SIEHT  
AUS WIE EIS.“**



**„WOFÜR IST DER  
ROTE PUNKT AUF  
DEM BODEN?“**

**Kontakt**                      **Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss**  
**Schloßplatz**  
**10178 Berlin**

**Leitung Akademie**            **Kathrin Kollmeier**

**Konzept und Redaktion**       **Gesine Klintworth**

**Texte und Beiträge**           **Marcus Block, Gesine Klintworth, Julia**  
**Klosowski, Annika Kunz, Lea Lutz, Laura**  
**Ponikau, Anja Richartz, Stefanie Trebs**

**Grafik / Layout**               **Lara Bühner, Christiane Heim**

**Illustrationen**                **Enikő Gömöri**

**Lektorat**                        **Uta Kornmeier**

**Bildnachweise**               **Cover:** © Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss (SHF) / Foto: Frank Sperling **S. 5:** oben links und Mitte: © SHF / Foto: Annika Kunz; oben rechts, Mitte und unten: © SHF / Foto: Frank Sperling **S. 6:** oben: © Kang Sunkoo, Statue of Limitations, 2020 SHF / Foto: GIULIANI | VON GIESE; unten: © Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) / SHF / Foto: Alexander Schippel **S. 7:** oben: © SHF / Foto: Frank Sperling; unten: © Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Vor- und Frühgeschichte / SHF / Ausstellungsgestaltung: Ralph Appelbaum Associates / malsyteufel / ART+COM / Foto: Cordia Schlegelmilch **S. 9:** links: © SHF / Foto: Frank Sperling; Mitte: © SHF / Foto: Gesine Klintworth; rechts: © SHF / Foto: Annika Kunz **S. 10:** SHF / Foto: Alexander Schippel **S. 12:** SHF / Foto: Alexander Schippel **S. 13:** oben links: © SHF / Foto: Christoph Musiol; oben rechts und unten: © SHF / Foto: Alexander Schippel **S. 16/17 (Poster):** oben links und rechts: © SHF / Foto: Andreas König; Mitte links: © SHF / Foto: GIULIANI | VON GIESE; Mitte rechts: © SHF / Foto: Lorenz Kienzle | Ronka Oberhammer; unten links: © SPSG / SHF / Foto: GIULIANI | VON GIESE; unten rechts: © Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Vor- und Frühgeschichte / SHF / Ausstellungsgestaltung: Ralph Appelbaum Associates / malsyteufel / ART+COM / Foto: David von Becker **S. 20:** © SHF / Foto: Frank Sperling **S. 21:** links: © Stefan Sous, Zeitmaschine, 2020 / Foto: Marcus Block; Mitte und rechts: Marcus Block **S. 22:** links oben, links unten und rechts: © SHF / Foto: Gesine Klintworth **S. 25:** © SHF / Foto: Gesine Klintworth **S. 26:** © SHF / Foto: Annika Kunz **S. 27:** © SHF / Foto: Gesine Klintworth **S. 28:** links: © Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Vor- und Frühgeschichte / SHF / Foto: Frank Sperling; rechts: © SHF / Foto: Andreas König **S. 30:** oben, Mitte und ganz unten rechts: © SHF / Foto: Frank Sperling, unten links: © SHF / Foto: Annika Kunz; unten rechts: © SHF / Foto: Gesine Klintworth **Alle Illustrationen:** SHF / Illustration: Enikő Gömöri

**Wir danken den Fröbel-Kindergärten Sonne, Mond und Sterne, Stepping Stones und FlipFlopz, der Fröbel-Gruppe sowie allen anderen, Kindern wie Erwachsenen, die uns fachlich beraten und bei Tests unterstützt haben.**

Stand: Februar 2026

